

Antrag IA001: Mit verstärktem Ausbau der Erneuerbaren Energie von russischen fossilen Importen unabhängig machen!

Antragsteller*in:	Landesvorstand
Status:	eingereicht
Empfehlung der Antragskommission:	Annahme
Sachgebiet:	IA - Initiativanträge
Entscheidung:	<input type="radio"/> wie Empfehlung <input type="radio"/> abweichend:

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine macht die deutsche Abhängigkeit von
- 2 fossilen Energieimporten aus Russland mehr als deutlich. Preiswerte Energie aus
- 3 Russland und Friedenssicherung durch wirtschaftlichen Handel war über Jahrzehnte
- 4 gerne gesehen und von einer großen Mehrheit von Politik, Wirtschaft und der
- 5 Bevölkerung immer als erstrebenswert angesehen, unabhängig davon, ob die
- 6 Bundesregierungen von der Union, oder der SPD angeführt wurden.
- 7 Die SPD hat sich spätestens mit dem Beschluss für das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- 8 (EEG) 2000 klar auf den konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energie in den
- 9 Mittelpunkt ihrer Energiepolitik gestellt. Zunächst sollte damit die deutsche
- 10 Atomkraft kompensiert werden. Mit dem Pariser 1,5-Grad-Klimaziel von 2016 und dem
- 11 Kohleausstiegsbeschluss der Bundesregierung im Jahre 2020 sollten erneuerbare
- 12 Energien bis 2030 80 Prozent des Stromverbrauchs kompensieren. Gas – auch aus
- 13 Russland – sollte eine Brücke hin zur klimaneutralen Energieerzeugung 2045 werden.
- 14 Unser Ziel ist das solare Energiezeitalter wie es im SPD-Grundsatzprogramm
- 15 festgeschrieben ist.
- 16 Um die Ziele trotz des Krieges erreichen zu können, möge der Landesparteitag
- 17 beschließen:
- 18 • Wir begrüßen den Verzicht der Inbetriebnahme von der Erdgaspipeline Nordstream
- 19 II.
- 20 • Wir unterstützen den von Deutschland und der EU angekündigten Importstopp von
- 21 russischer Steinkohle und russischem Erdöl.
- 22 • Wir unterstützen die Reduzierung des Bezugs von russischem Erdgas. Ein Embargo
- 23 von russischem Gas lehnen wir zum jetzigen Zeitpunkt ab, da es im Unterschied zu
- 24 Steinkohle und Erdöl noch nicht genügend alternative Bezugsquellen gibt und die deutsche Industrie, insbesondere die auch in Hessen starke Chemieindustrie, auf diese Gaslieferungen angewiesen sind. Hier gibt es einen direkten Zusammenhang

- 25 zu steigenden Preisen und dem Erhalten von Arbeitsplätzen.
- 26
- 27 • Wir fordern, dass auch die Uran-Exporte aus Russland im nächsten Sanktionspaket der EU verankert werden müssen.
- 28 • Ein Laufzeit-Verlängerung der letzten drei deutschen Atomkraftwerke, oder gar
29 eine Wiederinbetriebnahme der Ende letzten Jahres abgeschalteten AKW's lehnen wir ab. Die Angriffe Russlands auf die ukrainische Atomruine in Tschernobyl, oder das in Betrieb befindliche südukrainische AKW zeigt, dass Atomkraft niemals
30 sicher sein kann.
- 31
- 32 • Erdgas ist teurer und bringt uns in unsichere Abhängigkeiten. Um dem schneller
33 entgegen zu können unterstützen wir die Bundesregierung beim Ausbau der
34 Speicherkapazitäten und fordern sie auf, den Markthochlauf für Energiespeicher zu beschleunigen. Als Langzeitspeicher brauchen wir z.B. Wasserstoff aus erneuerbarem Strom und als Kurzzeitspeicher können wir z.B. die wachsende Flotte der Elektroautos einsetzen (Vehicle-to-grid durch bidirektionales Laden).
- 35
- 36
- 37 • Wir unterstützen die Bundesregierung beim Weg zur fossilfreien Heizung und
38 fordern sie auf, den Weg, nach Ausbruch der Ukraine Krise, durch ein Vorziehen
39 der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zu beschleunigen, z.B. durch die
40 Einführung einer kommunalen Wärmeplanung, sofortiger Förderstopp bei der Gasheizung, die klare Priorisierung erneuerbarer Wärme (wie Wärmepumpen), Ausbau der Fernwärme, Umstellung der Fernwärmeerzeugung von Erdgas auf Erneuerbare
41 (Solarwärmeparks und Hochleistungswärmepumpen aus Erdwärme und
42 Oberflächengewässerwärme). Für das Fachhandwerk soll die Bundesregierung eine
43 Kampagne zur Aus-, Fort- und Weiterbildung starten, um den Mittelstand bei der
44 Umsetzung der Wärmewende in der Praxis zu unterstützen.
- 45
- 46 • Um beim bis 2045 stetig sinkenden Erdgas-Bedarf die Abhängigkeit von Russland zu
47 verringern und die Fähigkeiten für den Import von Erneuerbarem Wasserstoff aus
48 verschiedenen Ländern zu schaffen, unterstützen wir den Ausbau von
49 Flüssiggasterminals an der Nord- und Ostseeküste, sofern diese schnell auf
50 Wasserstoff und Ammoniak umrüstbar sind, um Lock-in-Effekte zu vermeiden.
- Wir begrüßen Überlegungen der Bundesregierung, kritische Infrastruktur der
51 Gasindustrie unter Treuhänderschaft des Staates zu stellen und eine befristete
52 Verstaatlichung gesetzlich zu ermöglichen. Die sollte allerdings nicht nur auf
53 Gas und Russland beschränkt werden.
- 54
- 55 • Wir bitten die Bundesregierung vor dem Hintergrund der Energiekrise ihre Anstrengung beim Ausbau der erneuerbaren Energien massiv zu beschleunigen und alle Hemmnisse bei der Realisierung zu beseitigen. Neben der Off- und Onshore

- 56 Windenergie sowie der Solarenergie, sollten auch Biomasse, Geothermie und die
57 Nutzung der Wasserkraft erweitert werden. Das von Energieminister Habeck
58 vorgelegte Osterpaket geht in die richtige Richtung, muss aber in Sachen
59 Photovoltaik, die Wasserkraft, den Energiegemeinschaften und der Bürgerenergie
nachgebessert werden.
- 60 • Die Landesregierung wird aufgefordert, in ihrem Zuständigkeitsbereich die
61 Spielräume zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energie voll
62 auszuschöpfen. Das gilt insbesondere in der personellen Ausstattung der
63 Regierungspräsidien als Planungs- und Genehmigungsbehörden mit dem Ziel der
64 deutlichen Verkürzung der Genehmigungsverfahren, beim Abbau vieler
65 ungerechtfertigter Hemmnisse wie zum Beispiel beim Denkmalschutz, der wirksamen
66 Bereitstellung von Flächen für Wind- und Solarparks sowie dem Abbau von
67 Einschränkungen beim Repowering der windstärksten Bestandsanlagen.

 - Wir fordern die Landesregierung auf, die hessische Wirtschaft bei der
68 Transformation zu klimaneutralen Unternehmen zu unterstützen. Durch eine
69 Reduktion des Gas- und Ölbedarfs sowie den Ausbau erneuerbarer Energien werden
70 hessische Unternehmen resilient gegenüber steigenden Energiekosten und
71 internationalen Krisen.

 - 72
73 • Energie- und Klimaschutz dient auch der Stärkung der regionalen Wertschöpfung.
74 Wir fordern die Landesregierung auf, endlich eine industriepolitische Strategie
75 zum Ausbau der erneuerbaren Energiewirtschaft in Hessen zu erarbeiten, damit
auch unser Bundesland wieder vom einsetzenden Wachstum der erneuerbaren
Energiebranche zu profitieren. Hierbei müssen auch Strategien und Konzepte
76 entwickelt werden, um dem Lieferkettenproblemen und dem Fachkräftemangel
77 entgegenzuwirken.

 - 78
79 • Wir unterstützen die von der Bundesregierung beschlossenen beiden Energie-
80 Entlastungspakete für die Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem Volumen von
rund 30 Mrd Euro. Mit der Abschaffung der EEG-Umlage, der Tankentlastung und dem
9-Euro-Ticket-ÖPNV gibt es eine breite Entlastungswirkung.

 - 81
82 • Wir bitten die Bundesregierung vor dem Hintergrund der finanziellen Belastungen
83 der kommunalen Energieversorgung durch die zusätzlichen unerwartete Strom- und
84 Gaskunden in der Grundversorgung finanzielle Hilfen vorzubereiten. Die Krise
85 zeigt, dass die kommunalen Energieversorger der Garant für die
86 Versorgungssicherheit in den Kommunen sind.

 - 87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

Begründung

Erfolgt mündlich

Votum der Antragsprüfungskommission:

Annahme und Weiterleitung an SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Landtagsfraktion,
Programmkommission